

Podzer Tageblatt

Abonnements für Podz:

Jährlich 38 Rbl., halbj. 4 Rbl., viertelj. 2 Rbl., monatlich 67 Kop. pränumerando.

Für Auswärtige:

Jährlich 9 Rbl. 30 Kop., halbjährlich 4 Rbl. 70 Kop., vierteljährlich 2 Rbl. 40 Kop., monatlich 80 Kop. pränumerando.

Preis eines Exemplars 5 Kop.

Erscheint 6 Mal wöchentlich.

Redaction und Expedition:
Dzielnia (Bahn-) Straße Nr. 13.

Manuskripte werden nicht zurückgeschickt.
Redaktions-Sprechstunde von 9—12 Uhr Vormittags.

Insertionsgebühr:

Für die Beitzelle oder deren Raum 6 Kop., für Reklamen 15 Kop.,

Im Auslande übernimmt Insertionsaufträge Haasenstein & Vogler A.-G., Hamburg, Königberg i./P. oder deren Filialen.
In Warschau: Rajchman & Frenkler, Senatorska 18.

Zurückgestellte Waaren

werden in meinem Lager bis zum 20. Dezember l. J. preiswerth en detail verkauft.

B. WACHS,
Tücher-Fabrik, Cegelniana-Straße, Haus Baruch.

(3—2)

Neu! Neu!
Schlittschuh
„COLOMBUS“
vom Wiener Eislauf-Verein als bester und zweitmäßigster Schlittschuh empfohlen.
Vorteile: Vermeidet das so ungeliebte und für die Gesundheit schädliche Wechsellern der Schuhe. Höchste Eleganz! Einfache Construction. Schnellste und unbedingt sicherste Befestigung, leichteste Reinigung.
Ferner empfehle folgende Systeme:
Jakson Haynes
Princeß Germania
Austria
Salifay
Merkur
Helvetia
Eisvogel
Schraubenschlittschuhe, sämtlich 'vernickelt' und unternickelt in allen Größen. (10)
Karl Mogk.

Eine große Auswahl
BIJOUTERIEN
in Gold und Edelsteinen
empfiehlt
MORITZ GUTENTAG,
Neuer Ring Nr. 3.
Gebrauchte goldene und silberne Gegenstände werden in Lauch genommen oder zu höchsten Preisen angekauft. (8—3)

Inland.

St. Petersburg.

Ueber die Kirchenparade des Semenow'schen L.-G.-Regiments und der 1. Batterie Sr. Majestät der reitenden Garde-Artillerie-Brigade lesen wir im „Iwan. Bkera.“: Die ihr Kirchenfest begebenden Truppenteile nahmen um 10 1/2 Uhr Vormittags in der Michail-Manege Aufstellung, wobei die Veteranen der Palais-Grenadiere, die früher beim Semenow'schen Regiment Dienst gethan hatten, auf dem rechten, und die früheren

Offiziere — auf dem linken Flügel Stellung hatten. Um 11 Uhr trafen Ihre Majestäten auf der Warschauer Bahn aus Gatschino in St. Petersburg ein und begaben sich direkt in die Michail-Manege. Ihre Majestät die Kaiserin nahm in der Kaiserlichen Loge Platz, in welcher bereits Ihre Kaiserlichen Hohheiten, die Großfürstinnen Maria Pawlowna, Jelissaweta Feodorowna, Alexandra Georgiowna und die Prinzessin Eugenie Maximilianowna von Oldenburg anwesend waren, während Sr. Majestät der Kaiser nach dem Eintritt in die Manege von dem Kommandirenden der Parade, General-Major Panteljew den Rapport entgegenzunehmen und die Festtruppen zu begrüßen geruhte. Dem üblichen Gottesdienste folgte der Ceremonialmarsch, bei welchem die Truppen das erste Mal kompagnie- und halbatterieweise und dann in Sektionen defilirten. Als Assistent bei den Fahnen leistete S. R. G. der Großfürst Boris Wladimirowitsch Dienst. Auf der Parade waren anwesend Ihre Kaiserl. Hohheiten, die Großfürsten Wladimir Alexandrowitsch, Cyril Wladimirowitsch, Ssergei und Paul Alexandrowitsch, Dmitri Konstantinowitsch, Nikolai Nikolajewitsch d. J., Michail Nikolajewitsch, Nikolai und Georg Michailowitsch und Sr. Hohheit Prinz Peter Alexandrowitsch von Oldenburg. Die Dufour bei Sr. Kaiserlichen Majestät hatten General-Ma-

jutant Kostanda, General-Major Argamatow und Flügeladjutant Oberst Felita v. Wolffi. Nach Schluß der Parade waren sämtliche Offiziere des Semenow'schen L.-G.-Regiments und der 1. reit. Garde-Batterie in das Anitschkow-Palais zum Dejeuner befohlen. Bei demselben hatten zur Rechten Sr. Majestät der fr. Kommandeur des Semenow'schen Regiments, General-Lieutenant Ramsay und General-Major Panteljew und zur Linken — General-Adjutant Sofiano, General-Major Orens und der Kommandeur der 1. reit. Garde-Batterie Sr. Majestät Platz. Während des Dejeuners geruhte Sr. Majestät der Kaiser auf das Wohl der Festtruppenteile zu trinken. — Die Jolltarfcommission wird, wie die „Buz. Bza.“ melden, demnächst an die Berathung der Zölle auf Holzmaterial herantreten. Zu dieser Frage hat sich die Fortschrittspartei, der man wohl das kompetenteste Urtheil beimesseu kann, geäußert. Im Allgemeinen hat sich diese Gesellschaft gegen jeglichen Schutzoll, sowohl hinsichtlich der eingeführten wie auszuführenden Hölzer geäußert. Ebenso rüth die Gesellschaft von einer Zollerhöhung hinsichtlich ausländischer Theers ab, da dadurch leicht die mit Theer arbeitenden Industriezweige in Schwierigkeiten gerathen könnten, während die einheimische Theerfabrik, nach dem Gutachten der Freien Oekonomischen Gesellschaft, eines Schutzolles nicht bedarf, da der importirte Theer von

(Nachdruck verboten.)

Eine Hochzeitsreise.

Erzählung

von

f. Arneseldt.

(12. Fortsetzung.)

„Erna, bedenke doch, Nefselde war ein reicher und vornehmer Mann, die beste Part die zehn Meilen in der Runde, und Benno ein pfennigloser Abenteurer, dem ich nicht zutraute, daß er jemals wieder nach Europa zurückkehren würde. Wenn eine Mutter, die für das Glück ihres Kindes besorgt ist, vor eine solche Wahl gestellt wird —“
„So hätte sie doch anders entscheiden sollen!“ fiel Erna ein; „aber weiter, weiter.“
„Nefselde sa gte mir nicht, daß Benno seine Heimkehr in nahe Aussicht gestellt hatte; ich erfuhr erst später, daß er im Kaplande ein sehr großes Vermögen erworben; hätte ich das gewußt, ich würde anders gehandelt haben.“
„Schöndes Gold, welche Macht hast Du!“ versetzte dann Erna bitter, „was will man auch mehr, ich bin reich, und wir sind doch so bettelarm!“
„Fasse es nicht so auf, mein Kind,“ suchte die Mutter zu begütigen, „ich wollte nur sagen, hätte ich von Benno's nahe bevorstehender Heimkehr gewußt, ich würde von seinem Jähzorn und seiner Rachsucht das Schlimmste gesürchtet und aus diesem Grunde Deine Heirath mit Nefselde bestimmt verhindert haben.“
„Er wußte darum; er ließ sich davon nicht schrecken,“ entgegnete Erna.
„Die Leidenschaft muß ihn ganz und gar verblendet haben.“

„Oder er hatte eine bessere Meinung von Benno als Du.“
„Hätte ich sie selbst gehabt, er hat sie zerstört. O, Erna, nie in meinem Leben werde ich den Schreck und die Angst vergessen, als Benno, den ich Tausende von Meilen weit glaubte, plötzlich zu mir ins Zimmer stürzte und mich und die Dienerschaft mit dem Tode bedrohte.“
Sie erzählte Erna den an deren Hochzeitstage in Nefselde stattgehabten Auftritt und schilderte, wie sie unverzüglich an Nefselde geschrieben und ihn gebeten habe, sofort umzukehren.
„Er wollte nicht hören,“ fuhr sie fort; „ich habe meine Warnungen mehrmals wiederholt; Dorothea, die ich ins Vertrauen gezogen —“
„Und die auch im Komplot gewesen war?“ schaltete Erna fragend ein.
Frau Böldner neigte bejahend das Haupt.
„Sie war es, — Dorothea beschwor ihn, die Gefahr zu meiden; er wollte nicht hören.“
„Und von dem Allen erfuhr ich nichts!“ seufzte Erna; jetzt erkläre ich mir die wunderlichen Kreuz- und Querfahrten, die wir machten, jetzt verstehe ich auch Nefselde's Unmuth, als ich in Venedig in seiner Abwesenheit unsern Namen ins Fremdenbuch des Hotels geschrieben hatte.“
„Arme Erna, Du hast damit dem Mörder den Weg gezeigt!“
„Du hältst Benno wirklich dafür? Das kann nicht Dein Ernst sein, Mutter! Du hast ihn ja erzogen.“
„Umso mehr weiß ich, welch' ein Dämon in ihm wohnt. Er ist in der That so gut wie überführt; Niemand zweifelt daran.“
„Ich zweifle daran!“ rief Erna aussprin-

gend; „nein, ich weiß es, daß Benno den Mord nicht begangen hat, daß hier ein unglücklicher Irrthum vorliegt.“
„Erna, liebe Tochter, laß ab von dem thörichten Beginnen, ihn in Schutz nehmen zu wollen; es zeugt Alles gegen ihn; Du könntest Dich, wenn Du darauf beharrtest, nur in den furchtbaren Verdacht bringen, seine Mitschuldige zu sein!“
„Dorothea hat bereits dergleichen fallen lassen,“ antwortete Erna mit verächtlichem Lächeln; „mag man mich dafür halten, mag man mit mir thun, was man will, das soll mich nicht abhalten, laut vor aller Welt zu verkünden: Benno Erneseldt ist unschuldig.“
„Ist es auch recht, nur an den Mörder zu denken und darüber die Trauer um den ermordeten Gatten zu vergessen?“ mahnte die Mutter.
„Ich vergesse ihrer nicht, ich beklage Nefselde aus aufrichtigem Herzen, ich trauere um ihn; sein furchtbarer Tod hat die Schuld, die er gegen mich begangen, ausgelöscht; ich will helfen, daß man seinen wahren Mörder finde: aber Benno ist es nicht. Er kam erst in das Roupee, als die That geschehen war.“
„Die Mutter wiegte ungläubig den Kopf.“
„Wer soll Dir das glauben?“
„Man wird es glauben, man muß es glauben; denn es ist die Wahrheit!“
„Nimm Vernunft an, Kind,“ bat die Mutter, „Benno ist bereits verhaftet, willst Du sein Schicksal theilen?“
„Verhaftet!“ schrie Erna.
„Alles spricht für seine Schuld.“
„Auch Du Mutter?“
„Ich kann nicht anders, und wollte ich es selbst nicht thun, der furchtbare Auftritt in

Nefselde hat Zeugen genug gehabt; sie werden nicht schweigen.“
„So will ich reden. Was stehe ich noch hier, schnell fort zum Richter.“ Sie blickte sich um und griff nach dem auf einem Stuhle liegenden Mantel.
„Der Richter erwartet Dich,“ sagte Frau Böldner, sie zurückhaltend, „die Untersuchung ist schon seit einigen Stunden im Gange, während welcher man Dich schonend dem Schlafe überließ.“
„Ich schlief, und Benno wurde gemartert, gequält, unter einer falschen Anklage in den Kerker geworfen!“ rief Erna; hindere mich nicht länger, daß ich für seine Unschuld einträte.“
Nun mit großer Mühe gelang es Frau Böldner, sie zu bewegen, daß sie etwas Frühstück zu sich nahm, dann half sie ihr ihren Anzug ordnen und führte sie hinaus.
Auf die beim Landgerichte zu G. . . der Stadt, an welcher die Station lag, eingegangene Meldung von dem während der Nacht in einem Wagen des von Wien kommenden Kourierzuges verübten Verbrechen hatte sich früh am Morgen eine Kommission in Begleitung des Gerichtsarztes nach dem Bahnhof begeben, wo der Oberbeamte, der den Wagen begleitet hatte, den ersten Bericht erstattete. Er erzählte, daß durch das Nothsignal aufmerksam gemacht, der Zugführer den Zug zum Stillstehen gebracht habe, daß er mit einigen seiner Untergebenen nach dem betreffenden Wagen geeilt sei und dort einen anscheinend leblosen, älteren Herrn und einen jüngeren Herrn gefunden habe, welcher eine ohnmächtige junge Dame in seinen Armen gehalten habe.
(Fortsetzung folgt.)

kräften fehlt. Die Zufuhr beträgt das Dreifache gegen das Frühjahr.

Berlin, 4. Dezember. Bei der stattgehabten Eröffnung der Schulkonferenz hielt der Kaiser Wilhelm eine mehr als halbseitige Ansprache über die Schulreform und wohnt Johann dem Wahl und der ersten Sitzung bei. — Von verschiedenen Seiten wird gemeldet, die Stellung des Kultusministers v. Götler sei erschüttert. Man darf, soweit wenigstens die schlechten Aussichten des von Herrn v. Götler eingebrachten Volksschulgesetzes im Landtage als die Ursache betrachtet werden — billig bezweifeln, daß an diesen Gerüchten etwas Wahres ist. Ob dagegen die Auffassungen des Ministers über die zu bewerkstelligende Reform, des höheren Schulwesens sich als mit denen, welche von Allerhöchster Stelle bisher bekannt geworden sind, übereinstimmend erweisen werden, bleibt zunächst wenigstens bis zum Abschluß der Schulreform-Konferenz in Frage. Hier wird es sich entscheiden, ob das „Ja aber“ oder das „Ja also“ für Herrn v. Götler zutrifft. — Was vom Zentrum bezüglich des Volksschulgesetzes zu erwarten steht, das bereits zur ersten Berathung gelangte, beweist der Antrag auf Aufhebung des Jesuitengesetzes, welchen Dr. Windthorst mit 104 Fraktionsgenossen eingereicht hat. Wahrscheinlich wird auch noch eine Erklärung der preussischen Bischöfe folgen, welche auf der Kölner-Konferenz zu dem Schulgesetz und wohl auch zum Jesuitengesetz Stellung genommen haben. Bezeichnend ist übrigens, daß die „Krytg.“ in der Schulvorlage genau ebenso einen Zug der Staatsomnipotenz erkennen will, wie die „Köln. Volkstg.“

Hamburg, 5. Dezember. Die Anglodeutsche Bank wurde durch einen gewissen Karl Eichler aus Pachtim mit 120,000 Mark gefälschter Wechsel betrogen. Eichler ist flüchtig.

London, 5. Dezember. Die Bank von England hat den Discout von 6 auf 5% ermäßigt.

Rom, 4. Dezember. Die der italienischen Regierung nahestehenden „Stalie“ meldet: Der Ministerpräsident Crispi hat jenen Theil seiner Turiner Rede, der von der Arbeiterfrage und den zu ihrer Lösung von ihm beabsichtigten Gesetzwürfen handelte, an den Reichskanzler v. Caprivi mit der Bitte geschickt, denselben dem deutschen Kaiser zur Kenntnissnahme zu unterbreiten. Dies ist geschehen und Kaiser Wilhelm hat dem italienischen Staatsmanne mittheilen lassen, daß er mit großem Interesse jene Ausführungen gelesen habe und mit Crispi's Vorschlägen zur Verbesserung der Lage der Arbeiter umso mehr sympathisire, als sie den Gedanken entsprächen, welche ihn, den Kaiser, bei der Einberufung der internationalen Arbeiterkongress-Konferenz geleitet hätten. Das amtliche vatikanische Blatt „Osservatore Romano“ schreibt: Die Glückwünsche, welche Crispi anlässlich des Wahlsieges aus Berlin und Wien erhielt, beweisen, daß die Sieger dort zu suchen sind, und daß Italien also gezwungen sein wird, noch manches Jahr den Weg zu wandeln, der es zum Abgrunde führt.

New-York, 5. Dezember. In Mexiko wurde ein mehrere Minuten dauerndes Erdbeben verspürt. Seit Jahren hat die Stadt kein so heftiges Erdbeben erlebt. Von Schrecken ergriffen stürzten die Bewohner aus den Häusern auf die Straße.

New-York, 6. Dezember. Aus New-Orlean wird telegraphirt, daß eine der größten Baumwollen-Firma Amerikas ihre Zahlungen einstellte. Die Passiva betragen 2 1/2 Millionen Dollar. Diese Firma war Inhaberin von circa 30 Plantationen.

Notizen

über die Bevölkerungsbewegung der Trinitatis-Gemeinde zu Lodz während der Zeit vom 29. November bis 6. Dezember 1890.

Gebauft: Eward Dreger, Richard Wlisch, Edmund Reis, Theodor Weimann, Emil Holwegger, Karl August Fiedt, Paul Albrecht, Sergius Albrecht, Wilhelm Groß, Edmund Zenschte, Emma Kable, Emma Finster, Pauline Hoffsch, Adele Weißbach, Melanie Irene Kramm, Bertha Marie Meyer, Pauline Schwarz, Olga Böhm, Auguste Wügel, Emilie Sel, Emma Hedwig Braun, Olga Verst, Else Margarethe Pehold, Wanda Szyblowska, Alma Baumgartel.

Gestorben: Ludwig Albert Besh 1 1/2 Jahre, Jakob Reher 67 Jahre, Wanda Hehle 3 1/2 Jahre, Emilie Liebert 2 Monate, Anna Wanda Brandtschau 5 Jahre 11 Monate, Pauline Träger geb. Riesenwetter 70 Jahre, Adolf Demin 3 Jahre 2 Monate, Ottilie Bangner 1 Jahr 8 Monate, Eugenie Schwarzhof 2 Jahre 3 Monate, Olga Emma Baganz 3 Monate, Selma Wanda Kalisch 1 Jahr 8 Monate, Linda Hehle 1 Jahr Monate, Amalie Emma Saunor 11 Monate, Robert Traas 4 Monate, August Alexander 83 Jahre, Emma Barisch 10 Monate, Wanda Grunwald 7 1/2 Jahre, Otto Reinhold Bogel 2 1/2 Jahre, Edmund Zenschte 6 Tage, Wilhelmine Ernestine Reiter geb. Siny 44 Jahre.

Coursbericht.

Berlin, den 8. Dezember 1890.

100 Rubel = 236 M. 40
Ultimo = 236 M. 25

Lodzer Thalia-Theater.

Dienstag, den 9. Dezember 1890:

Das Lorle oder Dorf und Stadt.

Ländliches Charaktergemälde in 2 Abtheilungen und 5 Bildern von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Lorle:

Valentino Rosenthal-Riedel,
Kgl. Bairischen Hofchauspielerin.
Der Vorverkauf beginnt Vormittags
10 Uhr an der Theaterkasse.
Deffnung der Abendkasse um 6 Uhr.
Anfang präcise 8 Uhr.

Lodzer Victoria-Theater.

Dienstag, den 9. Dezember 1890:

Der arme Jonathan.

Operette in 3 Akten von Millöcker.

Vulkan
anerkannt beste Bündelhalter
Alleiniger
Engros-
Verkauf f. Lodz
und Umgegend
in der
Tabak-Niederlage v.
Clemens Willerth
786. Petrikauerstr. 786
En detail zu haben in
allen Läden.

Ein junger Kaufmann

(verheirathet), tüchtig, energisch,
verantwortlich,
wünscht auf Warschau ein
Commissions-Lager
oder Agentur-Verkauf
von couranten Artikeln zu erhalten.
Adressen an Rajchman & Frenkler,
Warschau, sub „Commissionshaus“.

Ein junger Mann,

welcher mit der Buchführung und Corres-
pondenz bestens vertraut, auch Kenntnisse
der englischen und französischen Sprache be-
sitzt, sucht pr. 1. April oder früher ander-
weitiges Engagement.

Offerten unter E. G. 1891 an die
Expdition dieses Blattes erbeten. (3-3)

Михаиль Коленбреннеръ
потерялъ свой въ Ленчицъ выставлен-
ный паспортъ и проситъ нашедшаго
о возвращеніе такового въ магистратъ
гор. Лодзи.

Ein Dampfmaschinen- Monteur,

3-1)
welcher in den letzten 8 Jahren die Stelle
eines Maschinenmeisters bekleidete, sucht in
Lodz, oder Umgegend Stellung als
Maschinenführer in einer größeren Fab-
rik. Geehrte Reflectanten belieben ihre
Adressen in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Theater Varieté.

Heute Dienstag, zum letzten Male:

Die Siffelthurn-Damen,

Bankier Moses Beitelstock auf der Pariser Weltausstellung,
Römische Scene mit Gesang und Tanz, ausgeführt vom ganzen Personal,
12 Damen.

Nächste Debuts: Die Damen:

Mademoiselle Vilette und Grève, französische Chansonetten,

Frl. Anna Korán, deutsch-ungarische Liedersängerin.

Anfang präcise 1/2 9 Uhr.

Die Direction L. Sylvandier

4) LODZER CONCERTHAUS.

Mittwoch, den 10. December 1890:

2. grosses Concert des Claviervirtuosen

ALFRED REISENAUER
Der Billetverkauf findet in der Instrumenten- und Musikalien-Handlung
der Herren Gebstner & Wolf, Petrikauerstrasse Nr. 18, I. Etage, statt.
Anfang des Concerts präcise 8 Uhr, Programme an der Casse.

Der vorgerückten Saison wegen verkaufe von heute ab
sämmliche Weihnachtsarbeiten

15% unter den bisherigen Preisen.

Die Fertigstellung angefangener Arbeiten wird bis kurz vor dem
Feste übernommen und sauber ausgeführt.

Gleichzeitig empfehle mein reichassortirtes Lager in

Corsets bester Qualität

und Fagons. Ferner echte Schweizer Weißstickereien, Capotten,
Tücher, Pellerinen, wollene Tailen, Unterröcke etc.

CARL BERCKENKAMP.

Das

Uhrengeschäft

von
Robert Müller,

Petrikauerstraße Nr. 752 (115 neu),

empfeilt zum bevorstehenden Feste:

Reichhaltigste Auswahl aller Arten Uhren, Ketten und
Bijouterien unter Garantie
bei billigster Preisberechnung.

Polnische prima Vertretungen

übernimmt noch für Moskau

Wold. Minkner,

5-3)

Старая площадь, домъ Армандаъ.

Die Conditorei J. Schmager,

Petrikauer-Strasse Nr. 257 (28),

empfeilt zum Weihnachtsfest:

PFEFFERKUCHEN

eigener Fabrication in verschiedenen Gattungen, Marzipan-Früchte, Christbaum- sowie
Dessert-Confect, Chokolade in großer Auswahl.

Auch werden Bestellungen auf Nohn, Mandel, Confitüren und Butter-Strickeln, als auch
Baben, Baumkuchen, Torten u. s. w. angenommen, sorgfältigst und pünktlichst ausgeführt.

Dank, Dank, Dank

allen Denjenigen, die von Nah und Fern herbeigeeilt waren, um unserer theuren heimgegangenen

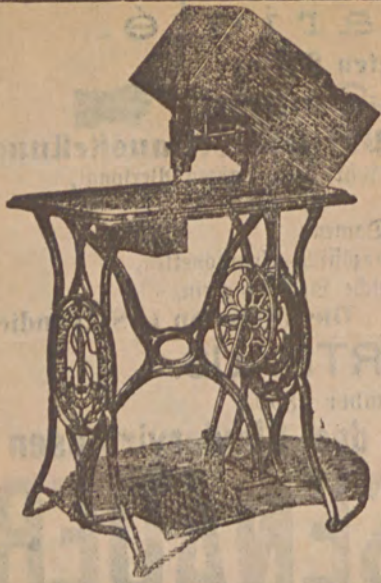
W. Ernestina Reiter

geb. HINTZ

die letzte Ehre zu erweisen, besonders aber Sr. Hochwürden Herrn Pastor Rondthaler, sowie den
beiden angehörigen Innungen und den Herren Trägern, die auf ihren Schultern die schwer Geprüfte
zur letzten Ruhe getragen haben.

Gott der Allmächtige möge Jedem vor ähnlichen Schicksalschlägen bewahren und uns Kraft
geben, den schweren Verlust zu ertragen.

Die trauernde Familie Reiter.



Singer's Original Nähmaschinen

sind die besten und vollkommensten Maschinen für Näharbeiten jeder Art; sie sind allgemein als mustergültig in der Construction, unübertrefflich in der Leistungsfähigkeit und Dauer anerkannt und deshalb am meisten bevorzugt und verbreitet. Mehr als 9 Millionen befinden sich im Gebrauch; durch mehr als 300 erste Preise sind dieselben ausgezeichnet, neuerdings wieder in **Paris, goldene Medaille, und Köln, Ehrendiplom.**

Die neueste Erfindung der Singer Co., die hochartige Improved-Maschine, hat sich wieder, wie alle bisherigen Erzeugnisse dieser Fabrik, als ein glänzender Erfolg erwiesen. Gleich ausgezeichnet durch einfache Handhabung, schnellen und leichten Gang, sowie durch geschmackvolles Aeußere, ist eine Original Singer Maschine das werthvollste Instrument im Haushalte und eignet sich vorzugsweise als das

beste und nützlichste Weihnachtsgeschenk.

G. Neidlinger, Lodz, Petrikauer-Strasse Nr. 22 (neu).



Wir theilen einem hochgeehrten Publikum von Lodz und Umgegend ergebenst mit, daß unser Waarenlager für den

Weihnachts-Verkauf

sehr reichhaltig assortirt ist.

In Folgendem erlauben wir uns diejenigen Artikel unseres Geschäfts namhaft zu machen, welche ganz besonders zu

FEST-GESCHENKEN

geeignete
Gediegene
Seidenstoffe,
schwarz und couleurt, glatt und gemustert,
zu Kleidern, Mänteln und Pelzbezügen.
Schwarze und couleurte
Wollenstoffe
zu Kleidern, Mänteln und Pelzbezügen.
Cachemirs u. abgepasste Roben.
Schwere Seiden-Plüsch
in glatt, Brocat, Gisele etc.
zu Mänteln, Pelzbezügen und Jaquets.
Mohair-Plüsch,
schwarz und couleurt, glatt und astrachanirt.
Reizende Auswahl in
Flanellen u. bedruckten Kammgarnen.
Handfertige Damentuche
in bekannt vorzüglicher Qualität.
Herrenhuter Schürzenstoffe und
bedruckte blane Schürzen
(waschecht)
Leichte **Kordkleider**
zu 35—50 Kop. per Elle.

geeignet sind:
Jaroslauer Leinwand
(Senden- und Latenleinen)
der bestrenommirten Firma A. A. Lokalow,
zu ermäßigten Preisen.
Tischgedecke, Tischdecken,
Servietten, Handtücher etc.
Weißzeuge aller Art
in ganzen und halben Stücken, auch ellenweise.
Taschentücher
in Reinleinen, Battist, Halbleinen, Seide und
Gembrie, von 40 Kop. pro Duzend ab.
Reizende Kinder-Taschentücher.
Gardinen u. Stores
weiß, crème und couleurt, abgepaßt und von
der Elle, in großartiger Auswahl.
Möbel- und Portierenstoffe.
Fertige Portieren.
Damen-Umlegelücher und Shawls.
Neu! Tricottücher.
Bedruckte Lamas,
in sehr reicher Auswahl.
Ferner empfehlen im

Teppiche
in allen Größen und neuen Dessins,
nur prima Sorten.
Axminster und Dagestaner Teppiche.
Bett- und Thür-Vorleger.
Dielen- u. Treppen-Läufer
in sehr hübschen Mustern.
Ferner:
Wilton-Salon-Läufer
(feinste gewebte Plüsch-Läufer).
Sehr großes
Decken-Lager,
Seiden- und Wollatlas-Steppdecken,
Seiden-Brocats-Decken,
Bett- u. Tischdecken in Plüsch, Gobelin, Rips u. Jute.
Pique-Bettdecken, weiß und couleurt.
hochfeine Montagnac-Bettdecken,
prima Astrachan-Reisedecken,
Boje-Decken (auch für Kinder).
Für größere Speisetische empfehlen
gemusterten **Plüsch** von der Elle.

Weihnachts-Ausverkauf

eine sehr grosse Parthie zurückgestellter
reinwollener Kleiderstoffe, Taschentücher
und Schürzenstoffe

zu ungewöhnlich billigen aber absolut festen Preisen
(reinwollene Stoffe doppeltbreit schon zu 30 Kop. die Elle).

HERZENBERG & ISRAELSOHN,

23. Petrikauer-Strasse 23.